

171. Gode Nacht.

Theodor Storm.

1. Over de stillen Straten geit klar der Klockenslag. God' Nacht! Din Hart will slapen, und morgen is of en Dag.	2. Din Kind liggt in de Wegen, um ik bin of bi di; din Sorgen und din Leven is allens um un bi.
---	--

3. Noch eenmal lat uns spraken:
Goden Abend, gode Nacht!
De Maand schient op de Daken,
um' Herrgott hölt de Wacht.

1. Hart = Herz; of = auch. — 2. Weeg, Weg = Wiege; um un bi = um und bei (dir). — 3. Daken von Dach, Dach.

172. Sprüche und Sprichwörtliches.

1.

Aufmunterung.

Schön ist's, Großes zu tun und Unsterbliches. Fühl' es, o Jüngling!
Früh von der Stirn mühevoll rinne der männliche Schweiß!
Aber vergiß niemals, daß stets die geschwähige Trägheit,
wertlos, ohne Verdienst, große Verdienste beschmukt!

A. Graf von Platen.

2.

Der Maulwurf hört in seinem Loch
ein Lerchenlied erklingen
und spricht: „Wie sinnlos ist es doch,
zu fliegen und zu singen!“

E. Geibel.

3.

Die Welt ist reich und wohlberaten,
nur zäume nicht das Pferd am Schwanz,
wolle die Nachtigall nicht braten
und nicht singen lehren die Gans.

E. Geibel.

4.

Proben gibt es zwei, darinnen
sich der Mann bewähren muß:
bei der Arbeit recht Beginnen,
beim Genießen rechter Schluß.

E. Geibel.